

Neujahrsgebet für den Frieden auf der Erde im Jahr 2024

Als COVID-19 viele Menschenleben zu fordern und weithin wirtschaftliche Not zu verursachen begann, erlebten wir eine enorme Zunahme von Unsicherheit, Angst, Furcht und Wut in der Welt. In der Erwartung, dass sich dies im kollektiven Bewusstsein der Menschheit als eine Eskalation der Gewalt manifestieren würde, veröffentlichte das EIAB in der Silvesternacht 2021 ein besonderes Friedensgebet mit einem Achtsamkeitstraining für den Frieden auf der Erde. Wir konnten nicht vorhersehen, dass Russland innerhalb von nur zwei Monaten in die Ukraine einmarschieren oder dass innerhalb von nur zwei Jahren ein neuer Krieg im Nahen Osten ausbrechen würde. Weltweit sind mehr als 110 bewaffnete Konflikte zu beobachten. Zu Beginn des Jahres 2024 wenden sich unsere Gedanken erneut der Notwendigkeit zu, die Wurzeln von Wut und Gewalt in uns selbst zu verstehen, den Frieden in uns selbst zu kultivieren und den Weg der Versöhnung mit anderen zu beschreiten, so schwierig das auch sein mag.

Geliebter Thày, geliebte Ahnen, geliebte Mutter Erde,

wir haben uns als vierfache Sangha des Europäischen Instituts für Angewandten Buddhismus in diesem feierlichen Moment der Silvesternacht 2023 versammelt, um unsere Dankbarkeit und unser Bestreben als spirituelle Familie auszudrücken und um Neues Beginnen zu praktizieren. Wir wissen, dass ihr, unsere Vorfahren, in diesem Augenblick anwesend seid und immer für uns da seid, um bei euch Zuflucht zu nehmen. Während wir heute Abend die Erde berühren, fühlen wir uns mit euch allen tief verbunden.

Geliebter Thày, viele Male haben wir in der Vergangenheit zugelassen, dass Ungewissheit die Saat der Unsicherheit und Angst in unseren Herzen gewässert hat. Wir haben gezögert, Zuflucht zu dem Weg zu nehmen, und wir haben an unserer spirituellen Familie und Gemeinschaft gezweifelt. Wir waren in unserer

Praxis nicht mit ganzem Herzen dabei. Wir haben uns von unseren starken Emotionen und falschen Wahrnehmungen überwältigen lassen, was zu Gefühlen der Hilflosigkeit, Unverbundenheit und Verzweiflung geführt hat.

Geliebter Thày, in den 14 Achtsamkeitsübungen des Intersein-Ordens bietest du eine konkrete Praxis an, die uns hilft, solche Gefühle zu überwinden, Konflikte zu deeskalieren und Versöhnung herbeizuführen. Wir lernen innezuhalten, um die tief in unserem Bewusstsein liegende Saat des Ärgers zu verstehen und zu transformieren.

Im 6. Achtsamkeitstraining üben wir die Entschlossenheit ein, nichts zu tun oder zu sagen, wenn sich Ärger manifestiert, sondern achtsames Atmen oder achtsames Gehen zu praktizieren, um unseren Ärger zu erkennen, anzunehmen und tief in ihn hineinzuschauen. Wir wissen, dass die Wurzeln von Wut und Gewalt nicht außerhalb von uns selbst liegen, sondern in unseren falschen Wahrnehmungen und in unserem mangelnden Verständnis für das Leiden in uns selbst und in anderen zu finden sind. Indem wir über die Vergänglichkeit nachdenken, werden wir in der Lage sein, mit den Augen des Mitgefühls auf uns selbst und diejenigen zu schauen, die wir für die Ursache unseres Ärgers halten, und die Kostbarkeit unserer Beziehungen zu erkennen. Wir werden uns in Rechter Sorgfalt üben, um unsere Fähigkeit zu Verständnis, Liebe, Freude und Verbundenheit zu nähren und so allmählich unseren Ärger, unsere Gewalt und unsere Angst zu transformieren und anderen zu helfen, das Gleiche zu tun.

Mit der Ankunft des Jahres 2024 wollen wir neu beginnen und uns an unsere Verpflichtung erinnern, von ganzem Herzen zu praktizieren, Zuflucht zu unserer Geliebten Gemeinschaft zu nehmen und eine Fortsetzung von Thày und all unseren spirituellen Vorfahren zu sein. Wir streben danach, mit mehr Tiefe zu leben, indem wir unser achtsames Atmen und Gehen in unseren täglichen Aktivitäten kultivieren, von denen wir wissen, dass es Thàys bevorzugte Praktiken sind. Wir wissen auch, dass der Aufbau der Sangha dir am Herzen liegt, und wir geloben, dein Werk der Entwicklung von

Geschwisterlichkeit mit ganzem Herzen fortzusetzen, auch wenn es manchmal schwierig erscheinen mag. Wir streben danach, tief zuzuhören, einander zu helfen und niemanden im Stich zu lassen, auch nicht diejenigen, die uns Leid zufügen.

Geliebte Ahnen, geliebte Mutter Erde,

in dieser Silvesternacht danken wir dafür, dass das Schlimmste der Pandemie vorbei zu sein scheint. Dennoch sehen wir eine Eskalation von Gewalt und Konflikten in der Welt, die unserer gesamten Menschheitsfamilie Schmerz und Herzensleid bringt. Wir senden unsere Liebe an alle Opfer von Wut, Feindschaft, Hass, Verzweiflung und anderen zerstörerischen Emotionen, die Kriege schüren. In Anbetracht der Möglichkeit, dass solches Leid und solche Gewalt weitergehen und sich in noch größerem Ausmaß ausbreiten, verpflichten wir uns von neuem, den Frieden in uns selbst und in der Welt zu kultivieren. Im Geiste von Buddhas Einsicht in die Edle Wahrheit des Leidens streben wir danach, das Folgende zu praktizieren:

Ein Achtsamkeitstraining für den Frieden auf der Erde

Wir sind uns des Leidens bewusst, das dadurch entsteht, dass unsere menschliche Familie sich selbst zerstören und – durch unachtsame oder rücksichtslose Handlungen – alles Leben auf der Erde auslöschen kann, und wir sind entschlossen, eine Kultur der Ehrfurcht vor dem heiligen Netz des Lebens, das uns erhält, zu pflegen. Dies werden wir tun, indem wir uns gemeinsam verpflichten, Achtsamkeit zu praktizieren und ein Leben der Gewaltlosigkeit und des Friedens zu führen, das auf unserer Einsicht in die Verbundenheit, gegenseitige Abhängigkeit und das Miteinander aller Lebensformen auf der Erde beruht.

Wir werden kollektiv (wie auch individuell) so praktizieren, dass alle Handlungen und Verhaltensweisen gestoppt werden, die zur Zerstörung unserer menschlichen Familie, anderer Arten aus dem Tier- und Pflanzenreich und unseres Planeten beitragen. Zu diesen zerstörerischen Handlungen

gehören die Entwicklung, die Herstellung und der Verkauf von konventionellen, nuklearen und biochemischen Waffen sowie von fortgeschrittenen Technologien zur Kriegsführung im Cyberspace und im Weltraum. Zu den zerstörerischen Handlungen, die wir beenden wollen, gehört auch der Missbrauch sozialer Medien, anderer Medien und künstlicher Intelligenz zur Manipulation des menschlichen Verstandes und der Emotionen in einer Weise, die Verwirrung, Misstrauen, Wut, Hass und Gewalt innerhalb unserer menschlichen Familie sowie Grausamkeit gegenüber anderen Spezies aus dem Tier- und Pflanzenreich erzeugt.

Wir werden die kollektive Energie, den materiellen Reichtum und die spirituellen Ressourcen der Menschheit auf positive, heilsame Handlungen lenken, die den Menschen helfen, einander kennenzulernen, zu verstehen und zu vertrauen; die unsere Existenz als eine menschliche Familie unter vielen Spezies nähren, und die unsere heilige Mutter Erde schützen.

Mit Offenheit und Demut werden wir lernen, einander kulturell, politisch, sozial und gleichberechtigt anzunehmen. Wir werden die Vielfalt der ethnischen Zugehörigkeiten, des Geschlechts, des Alters und der religiösen oder anderen Überzeugungen respektieren, damit wir auf der Erde eine menschliche Familie aufbauen und pflegen können, die mit sich selbst, mit allen anderen Lebewesen und mit dem Planeten in Frieden ist.

Während wir die Erde berühren, drücken wir unsere Dankbarkeit gegenüber dir, unserem geliebten Lehrer Thày, unseren Vorfahren und Mutter Erde aus. Wir haben den Weg der Praxis und eine spirituelle Familie gefunden, zu denen wir Zuflucht nehmen können. Wir haben Freude, Frieden und Transformation erfahren. Wir haben die Freiheit kennengelernt, unsere Ideen und Vorstellungen loszulassen. Wir haben die Kraft und Wärme der Geschwisterlichkeit gespürt und wissen, dass wir gemeinsam unsere Herausforderungen meistern und unser Ziel verwirklichen können. Wir geloben in diesem feierlichen Moment, unsere spirituelle Familie und unsere

Gemeinschaft weiter aufzubauen und den Weg für uns und unsere Nachkommen zu erschließen.

Lieber Thày, liebe Ahnen, liebe Mutter Erde, bitte nehmt unsere Gaben in Form von Räucherstäbchen, Blumen, Früchten und Tee als Zeichen unseres tief empfundenen Strebens, unseres Respekts, unserer Dankbarkeit und unserer Liebe entgegen.